

# Rote Linie

Kennt Ihr Schreibprogramm den Begriff »Deutscher Bibliothekartag«? Meine Rechtschreibhilfe möchte beim Schreiben dieses Editorials permanent korrigieren, unterstreicht das Wort »Bibliothekartag« rot und bietet Verbesserungsvorschläge an. Beim Blick in den Duden wird hierzu der Hinweis gegeben: »Leider gibt es für Ihre Suchanfrage im Wörterbuch keine Treffer. Vielleicht werden Sie in einem der anderen Seitenbereiche fündig.« Klickt man sich durch diese Seitenbereiche, dreht man sich im Kreis.

Im Kreis drehen sich ebenfalls seit Jahren vergeblich die Fachverbände, die dieser Tagung einen neuen Namen geben könnten. Und so starteten nach dem diesjährigen hybriden Kongress in Bremen junge Berufsangehörige die Online-Petition »Zeitgemäßer Name für den ›Bibliothekartag«, die sich wegen einer Namensänderung an die Fachverbände BIB, VDB und BID richtete. Neben der Abstimmung mit 1912 Pro-Stimmen bot die Petition die Möglichkeit zu Kommentaren und einem Dialog. VDB und BIB vereinbarten hierauf gemeinsam, im weiteren Prozess ihre Mitglieder zu beteiligen. So setzte der BIB das Thema auf die Tagesordnungen seiner letzten Vereinssausschusssitzung und Mitgliederversammlung. In der Versammlung ging es zunächst um eine zukunftsorientierte Begriffsfindung, wobei alle Wortmeldungen für eine neue Namensfindung waren. Hinterfragt wurde auch, ob die Satzung des VDB geändert werden müsse, um den Namen ändern zu können. Schließlich wurde mehrheitlich ein Positionspapier für die Namensfindung verabschiedet.

Im Verlauf der Diskussion wurde immer klarer, dass es um noch viel mehr geht, als nur diesen Begriff zu ändern. So wurde auch das Kongressgefüge hinterfragt, weshalb hierzu ein weiterer Beschluss gefasst wurde. Dieser beinhaltet wie eine rote Linie, dass »gemeinsam mit den anderen Partner\*innen neben einem gemeinsamen neuen Namen auch eine neue Struktur, neue Inhalte sowie neue Formate zu entwickeln« Ziele sein sollten. Die aktuelle Debatte der versammelten BIB-Mitglieder verdeutlicht ein weiteres Mal, dass ein neuer Begriff für unsere Jahrestagung gebraucht wird. Die Diskussion verdeutlicht aber auch, dass ein neues Kongressgefüge erwartet wird und dass die inhaltliche Ausrichtung sowie Formate neu konzipiert werden sollten. Und ja, die Rechtschreibhilfe bräuchte den Begriff »Bibliothekartag« nicht mehr rot als Fehler anzumarkern, denn auch das wäre damit geklärt.

Lesen Sie in dieser BuB-Ausgabe, wie sich der aktuelle Stand der Debatte nicht nur gegenüber der Gendergerechtigkeit und Berufsvielfalt darstellt.

**Dirk Wissen, BuB-Herausgeber**

